

**Zeitschrift:** Helvetische Monatschrift  
**Herausgeber:** Albrecht Höpfner  
**Band:** 2 (1800-1801)  
**Heft:** 5

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Helvetische Monatsschrift,

herausgegeben

von

D. Albrecht Höpfner,

in Verbindung einer Gesellschaft helvetischer und  
auswärtiger Gelehrten.

---

Fünftes Heft.

1800.

*J. Comr. Escher.*

---

Lorsqu'un Citoyen dit: que m'importe, l'état est perdu.

*Rousseau*

---

Bern und Winterthur,  
in der Steinerschen Buchhandlung.

---

## Inhalt.

- |  | Seite. |
|--|--------|
| 1. Ueber die Lage der Schweiz im Anfang des<br>Jahrs 1800.   | 1      |
| 2. Die Schenkfreiheit, der helvetischen Re-<br>gierung und dem helvetischen Volke in ihrem Werthe<br>dargestellt, von J. R. Wyß, Pfarrer zu Buchsee<br>(Diese beyden Aufsätze wurden auf Verlangen beson-<br>ders abgedruckt, und sind noch zu haben.) | 29     |
| 3. Wie erscheint der angegriffene Tod-<br>schläger vor dem Gefäß? Von J. H. Bre-<br>mi, Professor in Zürich  | 76     |
| 4. Betrachtungen über das Walliser<br>Land, seinen vorherigen Zustand, seine Revolu-<br>tion, und seine zwey Empörungen, von W. Wild,  |        |



	Seite
Direktor der Salinen zu Bex, und Regierungs- Commissarius im Canton Wallis. (Wird fortgesetzt.)	88
5. Vorschlag zur Organisation von Ar- beitsgesellschaften, von Ischoke, Re- gierungs-Commissarius in den Cantonen Waldstät- ten, Vellenz und Laus	101
6. Fragment eines Gespräches zwischen Alzibiades und Sokrates, von Professor Hottinger in Zürich. (Beschluß.)	115
7. Ueber die fränkischen Requisitionen in Helvetien, mit mehreren Tabellen, vom Herausgeber	131
8. Gedichte:	
a. Glauben und Hoffnung, von Konrad Fischer	219
b. Bonaparte, von Konr. Fischer	220

---

Die vermehrte Bogenzahl und die mit Mühe zusammen-  
getragenen Tabellen, sollen dem Publikum beweisen, welchen  
Werth wir auf dessen Zufriedenheit setzen; um dieselbe noch  
mehr zu gewinnen und ferner zu erhalten, haben wir noch  
folgende Verbesserungen vorgenommen. Mit dem 6ten Hefte  
wird mit einer allgemeinen Uebersicht der Geschichte der Re-  
gierung von Anfang 1800, angefangen und so immer fortge-  
setzt werden. Bürger Dr. Usteri, Mitglied des gesetzgeben-  
den Rathes, hat dieses Fach übernommen. Ein militairischer  
Schriftsteller wird stückweise die Geschichte des helvetischen  
Kriegs einrücken; ein anderer behandelt eine Sammlung aller  
in der Schweiz bestandenen und neu eingeführten Hülfsan-  
stalten, u. s. w. Damit diese Monatschrift richtiger zu gehö-  
riger Zeit erscheine, so wird dieselbe in zweyen besondern  
Druckereyen abgedruckt, und das 6te und 7te Hest sind wirt-  
lich unter der Presse.

---